qualiscore.ai

EIN DOSSIER MIT
[Bulle & Mensch]
by Mario Märzinger

NEBENWERTE UND NISCHENMÄRKTE

Wo keiner hinschaut

Wie Profis abseits der großen Indizes gute Firmen zum guten Preis finden. Und wie sie aus Tausenden Aktien die wenigen herausfiltern, die zählen.

Suchen. Filtern. Prüfen.
Mit den Erfahrungen aus den Gesprächen des Podcasts [Bulle & Mensch] von Mario Märzinger.

IN DIESEM DOSSIER

Inhalt

1 **Wo keiner hinschaut** 4
Warum Profis abseits der großen Indizes suchen

2 **Zu viele Aktien, zu wenig Zeit** 7
Wie Profis Tausende Werte durchsieben

3 **Qualität erkennen** 10
Viel Schrott, einige Perlen

4 **Gute Firma ist nicht gleich gute Aktie** 13
Was der Preis schon einpreist

5 **Geschichte, Zahlen, Kurstreiber** 16
Die These und was sie in Bewegung bringt

6 **Wie sicher bin ich mir?** 19
Gewissheit, Positionsgröße und Liquidität

7 **Mensch und Maschine** 22
Was KI abnimmt und was nicht. Mit Checkliste

+ **qualiscore.ai** 25
Vom S&P 500 bis in die Nischenmärkte

+ **Alle Profis in diesem Dossier** 26
Mit Link und QR-Code zur Podcast-Folge

Dieses Dossier entstand in Kooperation mit qualiscore.ai. Alle Zitate stammen aus den Gesprächen des Podcasts [Bulle & Mensch]. Die Gäste haben qualiscore.ai nicht empfohlen und stehen in keiner Verbindung dazu.

© 2026 MARIO MÄRZINGER · [BULLE & MENSCH] · ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Teilen: ja.

Gib dieses Dossier gerne weiter. Aber nur vollständig und unverändert, als diese PDF-Datei.

Entnehmen: nein.

Jede Entnahme ist verboten, auch teilweise: Texte, Zitate, Grafiken, Tabellen, Bilder, Auszüge und Zusammenfassungen. In keiner Form und auf keinem Kanal.

KI: nein.

Verboten ist auch das Einspeisen in KI-Systeme, Chatbots, Sprachmodelle oder Datenbanken, das Training von KI und jedes Text- und Data-Mining. Das ist ein ausdrücklicher Nutzungsvorbehalt nach Art. 4 Abs. 3 der EU-Richtlinie 2019/790.

WORUM ES GEHT

Bei Apple bist du der 25.000. Analyst. Bei einem Nebenwert vielleicht der Erste.

Die großen Aktien sind durchleuchtet. Die Chancen liegen dort, wo wenige suchen. Aber dort liegt auch viel Schrott, und die Suche kostet Zeit.

Im Podcast [Bulle & Mensch] spricht Mario Märzinger mit Trading-Weltmeistern, Fondsmanagern und Top-Investoren. Mehrere von ihnen suchen gezielt abseits der großen Indizes: in deutschen Nebenwerten, in Small Caps aus Japan, Kanada oder Australien, in Unternehmen, die kein Analyst covert.

Wir haben die bisher veröffentlichten Gespräche danach durchsucht, wie sie das machen. Das Muster ist immer gleich: ein riesiges Universum, ein hartes Sieb und am Ende wenige Firmen, die gründlich geprüft werden.

Grafik 1: Vom Universum zur Watchlist. Zahlen aus den Gesprächen mit Paul Pleus, Uwe Jännert und Till Schwalm.

Dieses Dossier geht diesen Weg nach. Mit den Worten der Profis, mit Zeitangabe zur Stelle im Gespräch. Und am Ende mit einer Checkliste für deine nächste Aktie.

01

KAPITEL 1

Wo keiner hinschaut

Wer dieselben Aktien analysiert wie alle anderen, kommt meist zum selben Ergebnis. Profis suchen deshalb dort, wo die anderen nicht hinsehen.

„Bei Nebenwerten, die sonst keiner anguckt, habe ich teilweise einen Riesenvorteil, weil sich keiner die anguckt und keiner dieses Potenzial sieht.“

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 82 · **Zur Stelle ›**

Der 25.000. Analyst

Paul Pleus hat sich auf Nebenwerte spezialisiert, die kaum jemand verfolgt. Seine Begründung ist einfach: Bei den großen Namen hat er keinen Vorteil.

„Wenn ich jetzt eine Apple-Aktie analysieren würde, wäre ich der 25.000. Und ich sehe nicht, wie ich da irgendwie einen Vorteil haben kann gegenüber den 24.999. Den habe ich nicht. Bei Nebenwerten, die sonst keiner anguckt, habe ich teilweise einen Riesenvorteil, weil sich keiner die anguckt und keiner dieses Potenzial sieht.“

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 82 · **Zur Stelle ›**

Als Nebenwert gilt für ihn alles mit einem handelbaren Börsenwert unter rund 500 Millionen Dollar. Und davon gibt es viele:

> *„Ich sehe da ganz klar die höchsten Chancen, um zukünftige erfolgreiche Unternehmen zu finden, die noch nicht entdeckt sind.“*
>
> Paul Pleus · Folge 12 · Min. 82 · **Zur Stelle ›**

> *„Es gibt weltweit, glaube ich, grob 55.000 Nebenwerte nach meiner Definition. Das Spielfeld ist riesig.“*
>
> Paul Pleus · Folge 12 · Min. 90 · **Zur Stelle ›**

© TEILEN NUR UNVERÄNDERT

Klein wächst leichter

Ein weiterer Grund ist Mathematik. Ein kleines Unternehmen muss viel weniger leisten, um seinen Wert zu verdoppeln, als ein großes.

„Wenn ich heute schon eine Marktkapitalisierung von 5 Milliarden habe, muss ich, um mich zu verdoppeln, nochmal 5 Milliarden machen. Wenn ich eine Marktkapitalisierung von 50 Millionen habe, um mich zu verdoppeln, das ist einfach einfacher.“

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 86 · **Zur Stelle ›**

Till Schwalm sucht deshalb gezielt im Small-Cap-Bereich, also bei kleinen börsennotierten Firmen. Uwe Jännert, Spezialist für deutsche Nebenwerte, nutzt einen Vorteil, den große Fonds nicht haben: Er kann auch Aktien kaufen, die für sie zu wenig gehandelt werden.

> *„Ist dann meine Strategie eher dahin gegangen, dass ich versuche, tatsächlich im Small-Cap-Bereich die Perlen zu finden und die dann lange zu begleiten.“*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 16 · **Zur Stelle ›**

> *„Ich kann auch teilweise Werte reinnehmen, die aus meiner Sicht liquide sind, aber die für größere Fonds nicht liquide sind, weil sie einfach gar nicht handeln können, beziehungsweise die kriegen dann gar nicht die Stücke zusammen.“*
>
> Uwe Jännert · Folge 8 · Min. 101 · **Zur Stelle ›**

WAS DAS FÜR DEINE AKTIENAUSWAHL HEISST

Frag dich bei jeder Aktie: Wie viele andere schauen sich diese Firma gerade genauso an wie ich? Je weniger es sind, desto eher kannst du etwas sehen, das noch nicht im Preis steckt.

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

Genau hier setzt qualiscore.ai an: Bewertet werden nicht nur große US-Werte, sondern auch kleinere internationale Unternehmen bis in Nischenmärkte. Jedes mit Score und vollständiger Analyse, auch dort, wo kaum ein Analyst hinschaut.

02

KAPITEL 2

Zu viele Aktien, zu wenig Zeit

Das Problem der Nischen ist nicht, dass es zu wenige Chancen gibt.
Es sind zu viele Firmen, um sie alle selbst zu prüfen.

„Der Buffett hat jeden Tag ungefähr fünf Geschäftsberichte gelesen. […] Als Mensch schaffe ich das doch einfach nicht.“

Dr. Hendrik Leber · Folge 28 · Min. 3 · **Zur Stelle ›**

Das Sieb

Uwe Jännert schaut sich nach eigener Aussage rund 50 Unternehmen pro Woche an und liest 100 bis 150 Geschäftsberichte im Jahr. Gekauft wird davon nur ein Bruchteil.

„Ich schaue mir in der Regel 50 Unternehmen die Woche an. Wenn du allerdings die Umschlaghäufigkeit in meinem Wikifolio siehst, siehst du nicht, dass ich pro Woche 50 neue Unternehmen reintue."

Uwe Jännert · Folge 8 · Min. 76 · **Zur Stelle ›**

Bei Till Schwalm kommt am Ende eine von hundert Ideen auf die Watchlist. Für die erste Prüfung braucht er wenige Minuten, für die zweite einen halben Tag:

> *„Von diesen zehn weitergeführten Ideen kommt dann eine wiederum durch* […] *Also wir sind jetzt bei 10 mal 10, also eine von 100 Ideen, die ich mal irgendwie gekriegt habe, ist jetzt so weit, dass ich sage: Okay, das ist so interessant, das passt auch von der Bewertung, da passt die Geschichte für mich."*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 24 · **Zur Stelle ›**

Dr. Hendrik Leber macht es auch unterwegs. Er nimmt sich einen Stapel Aktien mit und siebt aus:

> *„Ganz aktuell gestern, ich war mit dem Zug unterwegs, hatte ich etwa 26 Aktien dabei, habe mal durchgeblättert, habe mich auf über 10 reduziert, und diese 10 werde ich in den nächsten Wochen durcharbeiten."*
>
> Dr. Hendrik Leber · Folge 28 · Min. 22 · **Zur Stelle ›**

Ein Fulltime-Job

Paul Pleus verfolgt rund 100 Nebenwerte mit eigenen Modellen. Er hört Earnings Calls, liest Berichte und tauscht sich mit anderen Spezialisten aus, etwa in einer Gruppe zu kanadischen Nebenwerten. Wie viel Arbeit das ist, sagt er offen:

„Das sind eben so Keypunkte, wo ich laufend mein Modell checke auf Richtigkeit für diese einzelnen Firmen. Aber da ich sehr viele Firmen verfolge, ist das eben schon sehr anspruchsvoll, auch was die Zeit angeht. Das kann ich nicht mal eben so nebenbei am Wochenende in einer halben Stunde, sondern das ist ein Fulltime-Job."

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 52 · **Zur Stelle ›**

Dr. Hendrik Leber hat daraus die Konsequenz gezogen und lässt eine künstliche Intelligenz vorsortieren:

> *„Darum haben wir uns gesagt, wir müssen künstliche Intelligenz einsetzen, denn nur die kann das. Die kann jeden Tag alles lesen."*
>
> Dr. Hendrik Leber · Folge 28 · Min. 3 · **Zur Stelle ›**

WAS DAS FÜR DEINE AKTIENAUSWAHL HEISST

Trenne Suchen und Prüfen. Das Suchen muss schnell gehen, damit dir für das Prüfen genug Zeit bleibt. Wer jede Firma von Hand anschaut, schafft nur wenige und verpasst die meisten.

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

qualiscore.ai ist für genau diesen ersten Schritt gebaut: Unternehmen nach Score sortieren, nach eigenen Kriterien filtern und so in kurzer Zeit durch Märkte screenen, für die man allein Wochen bräuchte. Was auffällt, prüfst du dann selbst.

03

KAPITEL 3

Qualität erkennen

In den Nischen liegen Perlen. Aber dort liegt auch viel, was man nicht anfassen sollte.

„Ganz viel Schrott, ganz viel, was man nicht anfassen darf, aber einige Perlen. Und das macht dann eben Spaß, da rauszufischen."

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 79 · **Zur Stelle ›**

Auf Herz und Nieren

Paul Pleus warnt davor, bei kleinen Werten nur auf den Kurs zu schauen. Gerade hier muss man tiefer graben als bei den großen.

„Das kann man im Nebenwertebereich nicht machen. Da muss man schon auf Herz und Nieren und Bilanz und Verschuldung und alles Mögliche gucken und nicht einfach: Ja, läuft, sieht gut aus, kauf ich. […] Es ist mein Vorteil, dass ich mir Earnings Calls anhöre von vorne bis hinten, dass ich dann den Earnings Report durchlese, die Qualität dieser Earnings angucke.“

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 118 · **Zur Stelle ›**

Philipp Haas, Fondsmanager, bewertet Qualität mit Noten nach festen Kriterien. Neben den Zahlen zählen für ihn auch weiche Faktoren:

> *„Ich schaue mir den Lebenslauf von den Gründern oder vom CEO an, die Unternehmenskultur, so weiche Faktoren, und halt auch Geschäftsmodell, Marke. […] Ich möchte die Qualität einer Firma beurteilen und daraus einen fairen Multiple ableiten.“*
>
> Philipp Haas · Folge 25 · Min. 27 · **Zur Stelle ›**

> *„Für mich ist ab 8,0 eine Qualitätsfirma. Und ab über 7 ist eine überdurchschnittliche Firma.“*
>
> Philipp Haas · Folge 25 · Min. 41 · **Zur Stelle ›**

Bilanz und Burggraben

Bei kleinen Firmen entscheidet oft zuerst die Bilanz. Till Schwalm meidet Risiko an dieser Stelle konsequent.

„Ich habe die Bilanz sehr schön aufgedröselt, weil ich da sehr sicherheitsaffin oder risikoavers bin, was Bilanzen betrifft. Also ich möchte nicht viele Schulden und eine stabile Bilanz, am besten eine Netto-Kasse, hohe Eigenkapitalquote.“

Till Schwalm · Folge 21 · Min. 21 · **Zur Stelle ›**

Und dann die Frage nach dem Vorteil gegenüber der Konkurrenz, dem Burggraben. Stefan Meißner beschreibt, wie selbst Warren Buffett sich dahin entwickelt hat:

> *„Er hat ja auch mehr auf diese Burggraben dann geachtet. Und nicht einfach nur optisch super günstig nach wenig einfachen Kennzahlen, sondern eben nach Unternehmen, die ein stabiles Geschäftsmodell haben. Er hat das eben eher in Branchen gemacht, die er versteht.“*
>
> Stefan Meißner · Folge 27 · Min. 103 · **Zur Stelle ›**

Woran Profis Qualität festmachen

In den Gesprächen genannt: ein verständliches Geschäftsmodell, ein Vorteil gegenüber der Konkurrenz, Kunden, die bleiben, eine stabile Bilanz mit wenig Schulden, ein Management mit gutem Lebenslauf, die Qualität der Gewinne. Und eine Branche, die man selbst versteht.

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

qualiscore.ai gibt jedem Unternehmen eine Einschätzung des Burggrabens: stark, mittel oder schwach. Dazu eine vollständige Analyse mit Wettbewerb, Finanzen und Bewertung. So trennst du schnell, was einen zweiten Blick verdient und was nicht.

04

KAPITEL 4

Gute Firma ist nicht gleich gute Aktie

Die beste Firma kann eine schlechte Anlage sein, wenn man zu viel für sie bezahlt. Und die billigste ist oft aus gutem Grund billig.

„Einfach zu sagen, ich kaufe jetzt ein Unternehmen mit KGV von 4, weil ich der Meinung bin, dass das irgendwann ein KGV von 8 haben muss, das geht leicht in die Hose.“

Stefan Meißner · Folge 27 · Min. 98 · **Zur Stelle ›**

Billig allein reicht nicht

Paul Pleus hat am Anfang gekauft, was günstig aussah. Gerade bei Nebenwerten hat er gelernt, dass das nicht genügt. Heute kombiniert er die Bewertung mit dem Trend.

„Für mich war das diese Erkenntnis, dass reine Fundamentaldaten bei Nebenwerten, wo nicht viele hingucken, alleine nicht erfolgreich machen. Seitdem benutze ich das Momentum und die Fundamentaldaten und füge das zusammen. Das war für mich die größte Veränderung."

Paul Pleus · Folge 12 · Min. 56 · **Zur Stelle ›**

Stefan Meißner fragt nicht, ob eine Aktie billig aussieht, sondern was sie zum heutigen Preis abwirft:

> *„Der Gedanke war, dass ein Unternehmen oder eine Aktie dann fair bewertet ist, wenn sie die Durchschnittsrendite des Marktes generiert. Wenn sie mehr generiert, ist sie unterbewertet, wenn sie weniger generiert, ist sie überbewertet."*
>
> Stefan Meißner · Folge 27 · Min. 30 · **Zur Stelle ›**

> *„Wer sagt, dass das ein KGV von 8 haben muss? Vielleicht ist der Gewinn ja auch gar nicht wirklich da und ich sehe davon nie was, und dann kann das vielleicht sogar irgendwann ein KGV von 2 haben oder ganz vom Markt verschwinden."*
>
> Stefan Meißner · Folge 27 · Min. 98 · **Zur Stelle ›**

Qualität hat ihren Preis

Umgekehrt sind die besten Firmen oft teuer. Philipp Haas landet deshalb häufig nicht bei den Bestnoten, sondern knapp darunter.

„Idealerweise sind alle Firmen über 8, wobei natürlich die oft sehr teuer sind. Deswegen bewegt man sich natürlich oft auch in der Notenrange zwischen 7 und 8, weil diese Qualitätsfirmen auch sehr teuer sind und man dann natürlich weniger Einstiegsmöglichkeiten sieht.“

Philipp Haas · Folge 25 · Min. 41 · **Zur Stelle ›**

	Preis über fairem Wert	Preis unter fairem Wert
hohe Qualität	**Gute Firma, zu teuer** Warten. Die Qualität ist eingepreist.	**Gute Firma, guter Preis** Hier suchen die Profis.
geringe Qualität	**Schwache Firma, zu teuer** Finger weg.	**Schwache Firma, billig** Oft eine Falle mit Grund.

Grafik 2: Qualität und Preis sind zwei verschiedene Fragen. Eigene Zusammenfassung aus den Gesprächen.

WAS DAS FÜR DEINE AKTIENAUSWAHL HEISST

Frag bei jeder Aktie: Was erwartet der Markt bei diesem Preis schon? Eine gute Nachricht hilft dir nur, wenn sie besser ist als das, was ohnehin schon eingepreist ist.

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

Genau so rechnet qualiscore.ai: Der Bullishness-Score misst, ob die Fakten besser oder schlechter sind als das, was der Kurs schon annimmt. Eine großartige Firma kann deshalb in der Mitte landen, wenn ihr Preis bereits alles Gute enthält.

05

KAPITEL 5

Geschichte, Zahlen, Kurstreiber

Jede Aktie hat eine Geschichte. Profis glauben sie erst, wenn sie die Geschichte in den Zahlen sehen. Und sie warten auf den Anlass, der den Wert sichtbar macht.

„Es ist immer Geschichte und Zahlen, also beide Seiten müssen zueinander passen.“

Till Schwalm · Folge 21 · Min. 34 · **Zur Stelle ›**

Die These in drei Sätzen

Till Schwalm hat eine einfache Regel für jede Investment-These: Er muss sie seiner Frau in drei Sätzen erklären können. Und dann prüft er, ob die Zahlen dazu passen.

„Die Geschichte muss ich meiner Frau in drei Sätzen erklären können. Das darf keine hochkomplexe Geschichte sein."

Till Schwalm · Folge 21 · Min. 27 · **Zur Stelle ›**

> *„Wenn du mir eine Geschichte erzählst über ein Unternehmen, es ist beides wichtig, die Geschichte, das Narrativ, aber auch die Zahlen. Und wenn die Zahlen überhaupt nicht das Narrativ und die Geschichte widerspiegeln, dann stimmt die Geschichte wahrscheinlich nicht."*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 31 · **Zur Stelle ›**

> *„Mein Risikomanagement ist, dass ich das Unternehmen wirklich weiter begleite und monitoriere und ich meine Investment-These, wenn ich einsteige, aufschreibe. Und wenn die bricht, verkaufe ich."*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 52 · **Zur Stelle ›**

Auf das zweite Signal warten

Gerade kleine Firmen können lange unentdeckt bleiben. Uwe Jännert kauft deshalb nicht beim ersten guten Eindruck, sondern wartet auf einen Anlass, der ihn bestätigt.

„Ich warte dann auf den nächsten Katalysator, der dann praktisch das erste Signal verstärkt. Oder, wenn es eben nicht verstärkt wird, dann geht es wieder auf die Reise zurück nach hinten.“

Uwe Jännert · Folge 8 · Min. 76 · **Zur Stelle ›**

> *„Da kommen dann praktisch Insiderkäufe, was aus meiner Sicht ein sehr wichtiges Kriterium ist. Ich rede jetzt nicht von 10.000, 20.000 Euro, aber wenn dann signifikante Beträge ab einer halben Million investiert werden, ist das für mich schon mal ein großes Vertrauenszeichen.“*
>
> Uwe Jännert · Folge 8 · Min. 48 · **Zur Stelle ›**

Und wenn so eine kleine Firma einmal läuft, überrascht sie oft positiv, sagt Till Schwalm:

> *„Kleine Unternehmen kann ich deutlich besser, länger halten, wenn sie gut laufen. Wenn das Momentum mal in einem kleinen Unternehmen drin ist, dann läuft es meistens richtig gut, und dann überraschen die mich meistens auf der positiven Seite.“*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 30 · **Zur Stelle ›**

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

Jede Analyse bei qualiscore.ai enthält die Argumente dafür und dagegen und einen eigenen Abschnitt zu den anstehenden Kurstreibern. Dazu die aktuellen Nachrichten, die Großinvestoren und was Fondsmanager in ihren Briefen über das Unternehmen schreiben.

06

KAPITEL 6

Wie sicher bin ich mir?

Eine Einschätzung ist nur die halbe Wahrheit. Die andere Hälfte ist: Wie gut ist sie belegt? In den Nischen ist diese Frage noch wichtiger.

„Wir bewegen uns ja in der Kristallkugel. Wir haben keine präzise Wissenschaft, haben keine präzise Zahl."

Till Schwalm · Folge 21 · Min. 83 · **Zur Stelle ›**

Lieber ungefähr richtig

Bewertungsmodelle sehen genau aus. Sie sind es nicht. Till Schwalm warnt vor Scheingenauigkeit, also vor Zahlen mit Nachkommastellen, die nur so tun, als wüsste man mehr.

„Das ist aber Scheingenauigkeit. Also ich versuche, lieber ungefähr richtig zu liegen mit meinen Annahmen, und sage dann: Okay, das Ding wächst um acht Prozent für die nächsten fünf Jahre, mal ein bisschen weniger, mal ein bisschen mehr, und hat 12 % Marge."

Till Schwalm · Folge 21 · Min. 95 · **Zur Stelle ›**

Paul Pleus weiß genau, wie oft er danebenliegt, und plant damit:

> *„Natürlich kommen immer wieder Sachen, die ich nicht gesehen hab. Nur, es gibt diese Trefferquote, wenn ich in 60 % der Fälle richtig liege."*
>
> Paul Pleus · Folge 12 · Min. 65 · **Zur Stelle ›**

Bei kleinen Werten kommt ein Risiko dazu, das bei großen kaum auffällt: Manchmal will plötzlich niemand mehr handeln. Maximilian Robl hat das 2022 erlebt:

> *„Wo dann eben vor allem in so kleinen Werten das Handelsvolumen auf einmal komplett zum Erliegen kommt."*
>
> Maximilian Robl · Folge 11 · Min. 107 · **Zur Stelle ›**

Gewissheit bestimmt die Positionsgröße

Profis setzen nicht auf jede Idee gleich viel. Je besser eine These belegt ist, desto größer wird die Position. Philipp Haas arbeitet mit festen Stufen.

„Wenn ich sage, ich finde eine Firma super, dann kann die mal mit 0,2, 0,3 % Gewicht rein, ohne dass da jetzt wahnsinnig viel Arbeit reingesteckt worden ist. […] Das Zweite ist eine Fundamentalposition. Wenn das faire KGV auf Grün geht, dann ist die Zielposition 1 %.“

Philipp Haas · Folge 25 · Min. 50 · **Zur Stelle ›**

> *„Ich habe das Kernportfolio und ich habe den Talentepool. Und im Talentepool, das ist dann eine 2,5 % Position. […] Wenn ich dann sehe, die Zahlen entwickeln sich noch mehr in meine Richtung, die meinem Narrativ entsprechen.“*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 81 · **Zur Stelle ›**

0,2 %	1 %	2,5 %	5 %
Erste Idee, wenig Arbeit	These geprüft, Preis passt	Talentepool	Kernposition, Zahlen bestätigen die These

Grafik 3: Positionsgrößen nach Gewissheit, zusammengefasst aus Philipp Haas (Folge 25) und Till Schwalm (Folge 21).

ANZEIGE · SO HILFT QUALISCORE.AI DABEI

qualiscore.ai trennt beides: Neben dem Bullishness-Score steht ein eigener Certainty-Score. Er misst, wie vollständig und widerspruchsfrei die Belege sind. Gerade bei kleinen Firmen mit dünner Datenlage siehst du so, ob eine 8 sicher oder wacklig ist.

07

KAPITEL 7

Mensch und Maschine

Die Maschine kann in Minuten durchsehen, wofür ein Mensch Wochen bräuchte. Entscheiden müssen Profis trotzdem selbst.

„Wenn ich nur nach solchen Kriterien gehe, wie wir gerade besprochen haben, dann lande ich plötzlich nur noch, da habe ich 60 % japanische Small Caps.“

Dr. Hendrik Leber · Folge 28 · Min. 38 · **Zur Stelle ›**

Die KI sucht, der Mensch entscheidet

Dr. Hendrik Leber ist Value-Investor nach Buffetts Vorbild und lässt eine KI vorsortieren. Wie weit sie in die Nischen führt, hat ihn selbst überrascht. Er entscheidet bewusst selbst, wie viel davon ins Portfolio kommt:

„Wenn ich nur nach solchen Kriterien gehe, dann lande ich plötzlich nur noch, da habe ich 60 % japanische Small Caps. Ist ja auch toll, aber dann komme ich häufig in eine Ecke des Kapitalmarktes, die ich interessant finde, aber wo ich nicht unbedingt alles Geld draufsetzen muss.“

Dr. Hendrik Leber · Folge 28 · Min. 38 · **Zur Stelle ›**

Till Schwalm lässt die KI gezielt gegen sich selbst argumentieren:

> *„Ich gebe dann mein Narrativ rein und stelle die Frage, als einfaches Beispiel: An welchen Punkten könnte meine Geschichte brechen?“*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 120 · **Zur Stelle ›**

> *„Gib mir mal drei Kennzahlen, wo ich das überprüfen kann und wo ich das nachlesen kann oder finden kann. So nutze ich es sehr wie einen Praktikanten eigentlich, muss man sagen.“*
>
> Till Schwalm · Folge 21 · Min. 124 · **Zur Stelle ›**

Und Maximilian Robl erinnert daran, dass eine Analyse nur so gut ist wie ihre Quellen:

> *„Ich kann nicht sicherstellen, dass die Daten auch wirklich von einer seriösen Quelle kommen. […] Da können dann zum Beispiel Daten von Facebook mit dabei sein oder Reddit, und dann kann ich mir als Investor die Analyse sparen.“*
>
> Maximilian Robl · Folge 11 · Min. 118 · **Zur Stelle ›**

© TEILEN NUR UNVERÄNDERT

Vorlage: deine Aktien-Checkliste

Erst schnell filtern, dann gründlich prüfen. Sechs Fragen für jede Aktie, die durch dein Sieb kommt.

1 Wie viele andere schauen auf diese Firma?

Wird sie von Analysten verfolgt? Kennt sie jeder? Je weniger Aufmerksamkeit, desto größer die Chance, dass etwas noch nicht im Preis steckt.

2 Ist das ein gutes Unternehmen?

Geschäftsmodell, Burggraben, Bilanz, Management. Gib eine Note von 1 bis 10, bevor du den Kurs ansiehst.

3 Ist der Preis gut?

Was nimmt der Markt bei diesem Kurs schon an? Und läuft der Trend schon mit?

4 Wie lautet meine These in drei Sätzen, und was bringt sie in Bewegung?

Passt sie zu den Zahlen von heute? Welcher Kurstreiber kommt in den nächsten 6 bis 12 Monaten?

5 Wie sicher bin ich mir, und kann ich jederzeit raus?

Wie gut sind die Belege? Wie viel wird täglich gehandelt? Daraus folgt die Positionsgröße.

6 Woran merke ich, dass ich falsch liege?

Der Bruchpunkt der These. Steht er auf Papier, verkaufst du nicht aus dem Bauch.

HÖR REIN: YouTube @bulle.mensch · Spotify [Bulle & Mensch] · Webseite bulle-mensch.com

© TEILEN NUR UNVERÄNDERT

qualiscore.ai

ANZEIGE · IN KOOPERATION

Vom S&P 500 bis in die Nischenmärkte. In Minuten statt Wochen.

Unterbewertete Unternehmen zu finden ist mühsam, in den Nischen erst recht. qualiscore.ai bewertet Unternehmen nach fundamentalen Kriterien wie Berichten, Fondsbriefen und laufenden Kurstreibern. Du sortierst nach Score, filterst nach eigenen Kriterien und findest Kandidaten, die einen zweiten Blick verdienen.

Schnell durch Nischenmärkte

Von großen US-Werten bis zu kleineren internationalen Unternehmen. Nach Score sortieren, nach eigenen Kriterien filtern.

Zwei Scores von 1 bis 10

Bullishness: Wie gut sind die Fakten im Vergleich zu dem, was der Preis schon annimmt? Certainty: Wie gut ist das belegt?

Burggraben

Zu jedem Unternehmen eine Einschätzung des Wettbewerbsvorteils: stark, mittel oder schwach.

Jede Aussage mit Quelle

Das Modell liest bei jeder Analyse selbst im Netz: Geschäftsberichte, Investor-Relations-Seiten, Analystenschätzungen, Nachrichten. Jede Aussage ist nummeriert und belegt.

Die volle Analyse

Argumente dafür und dagegen, Wettbewerb, Finanzen, Bewertung, Kurstreiber, Großinvestoren und Fondsbriefe.

Frische Analyse auf Abruf

70 Unternehmen werden jede Woche neu bewertet. Im Premium-Plan startest du für jedes abgedeckte Unternehmen selbst eine neue Analyse, Ergebnis in derselben Sitzung.

Probier es selbst aus.

Kostenlos starten mit den 70 wöchentlich bewerteten Unternehmen. Zugang derzeit per Einladung.

Auf die Warteliste ›

https://qualiscore.ai

SCANNEN

qualiscore.ai ist ein Informationswerkzeug und bietet keine Anlageberatung. Die Webseite von qualiscore.ai ist auf Englisch.

© TEILEN NUR UNVERÄNDERT

ANHANG

Alle Profis in diesem Dossier

Alle Zitate stammen aus dem Podcast [Bulle & Mensch]. Zu jedem Gast: der Ansatz in einem Satz und der Link zur Podcast-Folge. Scanne den QR-Code oder tippe die Adresse ein.

Uwe Jännert Folge 8 · Investor
Deutsche Nebenwerte: Bilanzen, Hauptversammlungen, Momentum
https://bulle-mensch.com/008-uwe-jaennert

Maximilian Robl Folge 11 · Trader
Handelt im Family Office fast nur australische Aktien rund um Kapitalerhöhungen
https://bulle-mensch.com/011-maximilian-robl

Paul Pleus Folge 12 · Investor
Unbeachtete Nebenwerte, kauft die 25 mit dem besten Score
https://bulle-mensch.com/012-paul-pleus

Till Schwalm Folge 21 · Investor
Hochwertige Small Caps, Story muss zu den Zahlen passen
https://bulle-mensch.com/021-till-schwalm

Philipp Haas Folge 25 · Investor
Faires KGV aus 16 Qualitätskriterien
https://bulle-mensch.com/025-philipp-haas

Stefan Meißner Folge 27 · Investor
Rechnet aus, was eine Aktie zum heutigen Kurs langfristig abwirft
https://bulle-mensch.com/027-stefan-meissner

Dr. Hendrik Leber Folge 28 · Investor
Value Investing nach Buffett, verbunden mit künstlicher Intelligenz
https://bulle-mensch.com/028-hendrik-leber

DIE QUELLE DIESES DOSSIERS

[Bulle & Mensch]

So handeln Profis wirklich.

Im Podcast [Bulle & Mensch] spricht Mario Märzinger mit Trading-Weltmeistern, Millionären und Top-Experten. Direkt. Ungefiltert. Von Praktikern. Neue Podcast-Folge jeden Sonntag um 6 Uhr auf YouTube, Spotify und über 40 weiteren Plattformen.

YouTube · Spotify · Webseite

ALLE FOLGEN

HÖR REIN: YouTube @bulle.mensch · Spotify [Bulle & Mensch] · Webseite bulle-mensch.com

© TEILEN NUR UNVERÄNDERT

WEITER GEHT'S

Das war erst der Anfang

Hinter jedem Zitat in diesem Dossier steckt ein ganzes Gespräch. Dort erzählen die Profis, wie sie dahin gekommen sind, wo sie heute stehen. Mit allen Umwegen.

JEDEN SONNTAG UM 6 UHR EINE NEUE PODCAST-FOLGE

Hör rein. Abonnier [Bulle & Mensch].

YouTube
@bulle.mensch
Jetzt öffnen ›

Spotify
[Bulle & Mensch]
Jetzt öffnen ›

Webseite
bulle-mensch.com
Jetzt öffnen ›

MEHR DOSSIERS

Du willst mehr davon?

Alle Dossiers von [Bulle & Mensch] findest du an einem Ort. Kostenlos, mit dem Wissen aus allen Gesprächen.

- **So bauen Profis ihr Depot**: vom ersten ETF bis zur eigenen Aktie
- **Crash-Handbuch**: was Profis tun, wenn die Kurse fallen
- **Gier frisst Hirn**: was Trading-Profis über Angst, Ego und Disziplin lernen mussten
- **Stop-Loss oder nicht?**: wie Trading-Profis und Investoren ihr Risiko steuern

SCANNEN

Alle Dossiers ansehen ›

https://bulle-mensch.com/dossier

HÖR REIN: YouTube @bulle.mensch · Spotify [Bulle & Mensch] · Webseite bulle-mensch.com

IMPRESSUM

Impressum und Hinweise

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Mario Märzinger, Einzelunternehmen
[Bulle & Mensch]
Arsenalstraße 8/605
1100 Wien, Österreich

E-Mail: team@bulle-mensch.eu
Web: https://bulle-mensch.com
Impressum online: https://bulle-mensch.com/impressum

KOOPERATION

Dieses Dossier entstand in Kooperation mit qualiscore.ai. Die Seiten zu qualiscore.ai sind als Anzeige gekennzeichnet. Die zitierten Gäste haben qualiscore.ai nicht empfohlen und stehen in keiner Verbindung dazu. Angaben zu qualiscore.ai laut https://qualiscore.ai, Stand Oktober 2026.

KEINE ANLAGEBERATUNG

Dieses Dossier dient nur der Information. Es ist keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung. Genannte Unternehmen sind Beispiele aus den Gesprächen, keine Empfehlungen. Nebenwerte und Small Caps schwanken oft stärker und werden teils wenig gehandelt. Alle Zitate geben die persönliche Meinung und Erfahrung der jeweiligen Gäste zum Zeitpunkt des Gesprächs wieder. Geldanlage und Trading sind mit Risiken verbunden, bis hin zum Totalverlust. Disclaimer: https://www.bulle-mensch.eu/disclaimer

QUELLEN

Alle Zitate stammen aus den Gesprächen des Podcasts [Bulle & Mensch]. Minutenangaben beziehen sich auf die jeweilige Podcast-Folge. Zitate sind zum Lesen leicht gekürzt und von Füllwörtern befreit, Auslassungen sind mit […] markiert. Abdruck mit Zustimmung der Gäste. Stand Oktober 2026.

© 2026 MARIO MÄRZINGER · [BULLE & MENSCH] · ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Teilen: ja.

Gib dieses Dossier gerne weiter. Aber nur vollständig und unverändert, als diese PDF-Datei.

Entnehmen: nein.

Jede Entnahme ist verboten, auch teilweise: Texte, Zitate, Grafiken, Tabellen, Bilder, Auszüge und Zusammenfassungen. In keiner Form und auf keinem Kanal.

KI: nein.

Verboten ist auch das Einspeisen in KI-Systeme, Chatbots, Sprachmodelle oder Datenbanken, das Training von KI und jedes Text- und Data-Mining. Das ist ein ausdrücklicher Nutzungsvorbehalt nach Art. 4 Abs. 3 der EU-Richtlinie 2019/790.